



**FEBRUAR
2026**

kleines theater
KAMMERSPIELE Landshut



ACHTUNG! NEUE UHRZEITEN BEI DEN SPIELTERMINEN
GEPLANTE TERMINE, KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN MÖGLICH

01.02. SO 18.30 UHR

KEIN THEMA – EINE DEUTSCHE ANTWORT
MIT SIGI ZIMMERSCHIED **GASTSPIEL**

06.02. FR 19.30 UHR

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER
VON YASMINA REZA, REGIE: SVEN GRUNERT

07.02. SA 19.30 UHR

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER
VON YASMINA REZA, REGIE: SVEN GRUNERT

08.02. SO 18.30 UHR

LÉLÉ VON SATHYAN RAMESH
REGIE: SVEN HUSSOCK **FOYER**

13.02. FR 19.30 UHR

KURZSCHLUSS VON NOA LAZAR-KEINAN
REGIE: SVEN HUSSOCK **PREMIERE FOYER**

14.02. SA 19.30 UHR

PRIMA FACIE VON SUZIE MILLER
REGIE: SVEN GRUNERT

15.02. SO 18.30 UHR

LÉLÉ VON SATHYAN RAMESH
REGIE: SVEN HUSSOCK
GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT **FOYER**

20.02. FR 19.30 UHR

KURZSCHLUSS VON NOA LAZAR-KEINAN
REGIE: SVEN HUSSOCK **FOYER**

21.02. SA 19.30 UHR

PRIMA FACIE VON SUZIE MILLER REGIE: SVEN GRUNERT

22.02. SO 18.30 UHR

SEHNSUCHT – JÜDISCHE LIEDER
MIT SUSANNE WEINHÖPPEL **GASTSPIEL**

27.02. FR 19.30 UHR

DAS ABSCHIEDSDINNER
VON MATTHIEU DELAPORTE/ALEXANDRE DE LA PATELLIÈRE
REGIE: JULE RONSTEDT

28.02. SA 19.30 UHR

KURZSCHLUSS VON NOA LAZAR-KEINAN
REGIE: SVEN HUSSOCK **FOYER**

01.03. SO 18.30 UHR

DAS ABSCHIEDSDINNER
VON MATTHIEU DELAPORTE/ALEXANDRE DE LA PATELLIÈRE
REGIE: JULE RONSTEDT

PREMIERE FEBRUAR

KURZSCHLUSS

von Noa Lazar-Keinan

Premiere: Freitag, 13. Februar 2026, 19.30 Uhr

Eine Familie. Er Kinderbuchautor. Sie Ernährungsberaterin. Zwei Kinder. Da ist das Chaos vorprogrammiert: Alltag, Beruf, Erziehung, Termine, Termine, Termine ... Was? Wann? Wie? Wo? Wer? Der Spagat zwischen Familie und Karriere nimmt seinen Lauf. Und dann: Die Diagnose! Sohn Itamar ist anders. Autismus. Von einem Moment auf den anderen steht das ganze Leben Kopf – oder zumindest schief auf wackligem Tisch. Nichts ist mehr, wie es war und wird es auch niemals wieder sein.

In der Tragikomödie „Kurzschluss“ wird aus dem täglichen Wahnsinn ein ehrlicher, berührender und gleichzeitig urkomischer Blick auf das Leben einer Familie, die plötzlich merkt: „Normal“ ist total überbewertet.

Ein Abend, der uns zeigt, was alles möglich ist. Mitten aus dem echten Leben und mittendrin sind auch die Zuschauer. Zwischen Bühne und Publikum, Lachen und Nachdenken, Spiel und Wirklichkeit, sprengt dieser Abend Grenzen und bezieht die Gäste interaktiv mit ein.

Noa Lazar-Keinan schafft es auf beeindruckende Weise, dass rührende Szenen mit heiteren Momenten verschmelzen. Immer wieder holt sie das Publikum ab – und doch bleibt dem Zuschauer das Lachen oftmals im Halse stecken.

Regie: Sven Hussock

Mit: NETA: Cornelia von Fürstenberg

DAVID: Daron Yates

FOYER

PROGRAMM

JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

von Yasmina Reza, Deutsche Übersetzung: Frank Heibert, Hinrich Schmidt-Henkel

„James Brown trug Lockenwickler“, sagt Jacob (she/they/he) zu ihrem/seinem Freund Philippe, den she/they/he in der Psychiatrie kennenlernt. Philippe ist dort, weil er sich als Weißer für einen Schwarzen hält. Jacob ist dort, weil die Eltern hoffen, die Therapeutin könne she/they/he davon überzeugen, dass she/they/he nicht Céline Dion sei, wie she/they/he glaubt, sondern ihr Kind.

„... eine herrliche Textvorlage für Sven Grunerts Talent, auch in den absurdesten Situationen die Poetie aufleuchten zu lassen ... der Regisseur macht ... mit viel Fingerspitzengefühl und einem ausgesprochen spielfreudigen Ensemble eine erheiternde Groteske, bei der das Lachen angesichts der menschlichen Tragik und der emotionalen Verzweiflung im Halse stecken bleibt. Es ist ein kluges Stück, gekonnt inszeniert, das statt Konfrontation die Wurzeln der Menschlichkeit und des Miteinanders in den Mittelpunkt rückt.“

Michaela Schabel, Landshuter Zeitung, 27. Oktober 2025

Regie: Sven Grunert

Mit: Katja Amberger, Ines Hollinger, Stefan Lehnen,

Andrés Mendez, Louisa Stroux

Dauer: ca. 90 Minuten

DAS ABSCHIEDSDINNER

von Matthieu Delaporte, Alexandre de La Patellière

Was macht man mit langjährigen, aber inzwischen eher lästig und uninteressant gewordenen Freunden? Mit Menschen, die einem eher die knappe Zeit stehlen anstatt sie zu bereichern? Ein Abschiedsdinner. Schrill, skurril, aberwitzig! Eine Komödie mit Tiefgang. Unterhaltsam und lehrreich.



Regie: Jule Ronstedt

Mit: Stefan Lehnen, Andrés Mendez, Kathrin von Steinburg

Dauer: ca. 90 Minuten

PRIMA FACIE

von Suzie Miller

Was passiert, wenn sich das System, an das man geglaubt hat, plötzlich gegen einen wendet? Wenn patriarchale Strukturen, von denen man glaubte, sie durchdrungen zu haben, scheinbar unüberwindbar werden? Wenn man erkennt, dass sich die eigene Verantwortung in einem solchen System nicht leugnen lässt? Beweis des ersten Anscheins – das ist die Bedeutung des juristischen Begriffs „Prima Facie“. Solange keine Gegenbeweise vorgelegt werden, gilt der Beweis des ersten Anscheins. Ob dieser erste Blick auch der tatsächlichen Wahrheit entspricht, darum geht es vor Gericht zunächst nicht. Prima Facie – spannend, essentiell, im Bann der Gegenwart!

Regie: Sven Grunert, Mit: Louisa Stroux

Dauer: ca. 90 Minuten

LÉLÉ

von Sathyan Ramesh

Ein Hundehalsband.

Ein Kontakt.

Ein Briefwechsel.

Was soll da schon schiefgehen?

(Antwort: Alles. Und das ist erst der Anfang.)

LÉLÉ ist eine moderne, schräg-komische Parabel über das, was nicht zusammenpasst und am Ende trotzdem zusammengeht. Eine skurrile Liebeserklärung an das Unwahrscheinliche. Grotesk. Intim. Und mit einer Prise Wahnsinn.

Regie: Sven Hussock,

Mit Nicola Trub und Rudi Knauss

Dauer: ca. 75 Minuten

FOYER

GASTSPIEL

SIGI ZIMMERSCHIED KEIN THEMA – EINE DEUTSCHE ANTWORT



Krise, Krise, Krise.
Fünf nach zwölf und Apokalypse.
Todesviren und Monsterwinter.
Atomkrieg

und Parkplatzschwund.

Artensterben und Adipositas.

Wir haben ein Beziehungsproblem.

Wir haben ein nymphomanisches Verhältnis mit der Angst.

Sie fühlt sich wohl in Deutschland.

Zusammen mit ihr zeugen wir Scharlatane, Zeitenwender, Weltenkleber, Progromisten, Erleuchtete und Sprachdompteure.

Heini Himmerl ist Coach.

Work Live Balancing Trainer und No Problem World Creator.

Die Welt ist ein Problem.

Heini Himmerl ist die Lösung.

Er kann nichts und weiß alles.

Er löst Probleme indem er sie leugnet.

Er schafft neue, indem er sie behauptet.

Heini Himmerl führt die Menschen zu sich selbst, auch wenn sie da gar nicht sind.

Heini Himmerl, ein Übernachts, das auch die letzten Fragen beantwortet.

Ein Wegweiser.

Wäre da nicht die Sache mit der defekten Gasheizung, den verschimmelten Marmeladebroten, dem Inkassobüro und seiner Mutter ...

Dauer: 70 Minuten mit Pause

SEHNSUCHT – JÜDISCHE LIEDER SEHNSUCHT – EIN ABEND, DER HELLHÖRIG MACHT

Ein musikalisch-literarischer Abend mit Susanne Weinhöppel



In dem Programm „Sehnsucht – Jüdische Lieder“ zeigt Susanne Weinhöppel (Kabarettistin, Harfenistin, Melancholikerin und

Kratzbürste) mit Liedern, Texten und Geschichten in Deutsch und Jiddisch auf humorvolle, berührende und nachdenkliche Weise jüdische Kultur – jenseits aller Grenzen. Ein Abend, der Humor, Schmerz, Schönheit und Sehnsucht vereint.

Dauer: 90 Minuten mit Pause

Sehnsucht (Deutsch)
Desiderio (Italienisch)
געגנט (Hebräisch)
Désir (Französisch)

WEITERE SPIELTERMINE



kleines theater gGmbH – KAMMERSPIELE Landshut
Bauhofstraße 1, 84028 Landshut, Telefon: 0871-29465
Vorverkaufskasse: Mi-Fr 17.00-19.00 Uhr
Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Online-Karten: www.kleinstheaterkammerspielelandshut.de
Kartenreservierung: reservierung@kleinstheaterlandshut.de
Gefördert von der Stadt Landshut, vom Freistaat Bayern, vom Regierungsbezirk Niederbayern und vom Kulturfonds Bayern.
Impressum: V.i.S.d.P.: Sven Grunert, Intendant und Geschäftsführer
Redaktion: Irene Geyer, Texte: Heike Eglseider, Sven Grunert, Sven Hussock, Odile Simon
Gestaltung: Axel Ganguin, Titelbild: Alvisse Predieri